



NAGOLDER KÜNSTLER präsentieren ihre Werke in der Volksbank in Nagold. Mit der Vernissage am Sonntag wurde eine Ausstellung eröffnet, die ein Querschnitt des künstlerischen Schaffens sein soll der Hobby- und Profikünstler, die entweder in Nagold leben oder gelebt haben. Viel Interesse zeigten die Betrachter für die Bilder, die sowohl von der Technik als auch von den Themen her für Gesprächsstoff sorgten.

Kulturstadt Nagold – warum nicht

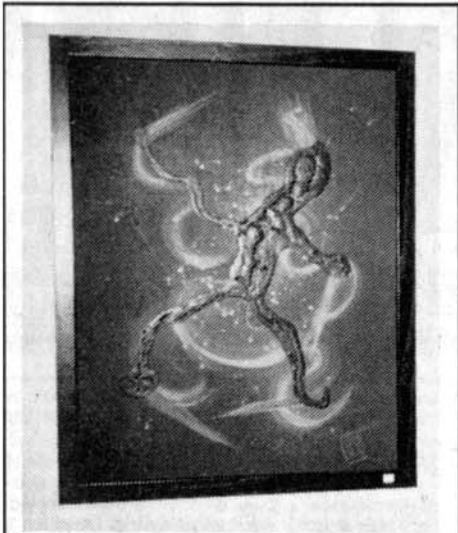
Volksbank-Ausstellung zeigt breites Kunst-Spektrum

sis. Nagold. Mit der Ausstellung unter dem Motto »Ein Stelldichein der Nagolder Künstler« will die Volksbank Nagold ein Querschnitt des kreativen Schaffens in Nagold bieten. Daß sich in Nagold in der Richtung einiges tut, habe sich gezeigt, gleich als der Plan geboren war: geradezu von Anfragen überschwemmt worden sei man, erklärte Bankdirektor Heinz Frankenhäuser bei der Ausstellungseröffnung am Sonntagvormittag in der Haiterbacher Straße. Eine große Bandbreite an Themen und an Techniken bieten die Werke der 38 Künstler, die sich an der Ausstellung beteiligen. Hobbykünstler, aber auch Künstler, die bereits professionell tätig sind, sind bei der Ausstellung gleichberechtigt vertreten.

Zu Nagold als Kulturstadt meinte Bürgermeister Hanspeter Stihl während der Begrüßung: »Warum eigentlich nicht?« Auch wenn manche meinten, damit über das Ziel hinauszuschießen oder dies belächeln, solle man sich diese Frage durchaus stellen. Eine Dimension kleiner, aber nicht kleinkariert, sei dies durchaus denkbar, so

Stihl, denn Nagold brauche sich kulturell nicht zu verstecken. In den letzten 20 Jahren hätte sich einiges getan und die Stadt Nagold habe versucht, den kulturellen Bedarf zu decken.

Mit der Galerie im Steinhaus, der Konzert- und Theaterreihe sowie der Jugendmusikschule und mit Theater für Jugendlichen hätte man bereits einiges erreicht, wolle sich damit aber nicht zufriedengeben. Doch nicht nur die Stadt sei gefragt, sich kulturell zu betätigen. Stihl hob besonders auch die Privatinitiative hervor, die es gelte, zu fördern. Dankesworte richtete Stihl sowohl an die Volksbank für die Initiative, Nagolder Künstler die Möglichkeit zu bieten, ihre Werke in der Öffentlichkeit auszustellen, als auch an die Künstler, die den Mut fanden, sich zu präsentieren. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, werde man dem breiten kulturellen Spektrum auch in Nagold gerecht werden, meinte Stihl. Doch was sei Kunst ohne den Betrachter; und so bat Bürgermeister Stihl die Bevölkerung, sich kulturell zu öffnen.



Ausstellung verlängert

Groß ist das Interesse an den Werken der Nagolder Heimatkünstler, welche derzeit in den Räumen der Volksbank Nagold in der Haiberbacher Straße ausgestellt sind. Die Volksbank hat daher beschlossen, die Ausstellung um 14 Tage zu verlängern. Bis einschließlich 15. Juni können die Exponate zu den gewohnten Geschäftszeiten der Bank besichtigt werden.

WOWA's Tänzer von 1989/90